

# Gewinnmitnahmen im Sommer wären keine Überraschung

31. Mai 2024 – 07:00 Uhr

| George Alevrofas, VT Wealth Management

2 Minuten Lesen

**Die Stimmung an den globalen Aktienmärkten ist und bleibt vorübergehend gut.**



In den Schlagzeilen vieler Medien auf der ganzen Welt ist weiterhin von Krieg und Krise die Rede. Doch die Märkte, die oft als verlässliche Indikatoren gelten, scheinen diese Nachrichten nicht vollständig zu verfolgen. Nicht nur der Anstieg der Aktienmärkte verbreitet eine gewisse Zuversicht.

Auch die Entwicklung der Öl- und Goldpreise deutet auf eine Entspannung hin. Die jüngsten Bewegungen auf diesen Märkten lassen sich nicht allein durch Angebot und Nachfrage erklären. Sie könnten als Zeichen dafür interpretiert werden, dass sich sowohl in Osteuropa als auch im Nahen Osten eine gewisse Stabilisierung abzeichnet.

Dennoch ist es notwendig, die geopolitischen Risiken weiterhin genau zu beobachten. Ebenso sollten wir das Risiko nicht unterschätzen, dass die Zentralbanken die Zinsen zu lange hoch halten und zu zögerlich sind, sie zu senken.

**DIE DYNAMIK AN DEN AKTIENMÄRKTEN HÄLT AN**

Letztlich ist davon auszugehen, dass die Dynamik an den Aktienmärkten nach der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse noch eine Weile anhalten wird. Die neuesten Zahlen unterstreichen, dass es den Unternehmen gar nicht so schlecht geht. Trotz aller schlechten Vorzeichen läuft der Konjunkturmotor.

*Die US-Frühindikatoren haben sich verbessert und die Inflationszahlen sind eher besser als befürchtet.*

In den USA stieg der Umsatz um durchschnittlich 4 % und der Gewinn um fast 8 %. Das sind keine schlechten Zahlen, ganz im Gegenteil. Lediglich die Sektoren Gesundheitswesen, Energie und Grundstoffe verzeichneten aus nachvollziehbaren Gründen rückläufige Gewinne.

Die Frühindikatoren haben sich verbessert und auch die Inflationszahlen sind eher besser als befürchtet. Grundsätzlich ist es auch in der aktuellen Phase sehr wichtig, diese Konjunkturindikatoren im Auge zu behalten.

## **DIE MARKTBREITE HAT ZUGENOMMEN**

Dass die Breite des Marktes in letzter Zeit zugenommen hat, ist ein positives Zeichen. Die Tatsache, dass die Gewinndynamik, insbesondere im Technologiesektor, einen soliden Preispunkt erreicht hat, gibt möglicherweise Anlass zur Vorsicht. Wir sollten nicht mehr mit allzu vielen Impulsen rechnen, auch wenn das Wachstum im Bereich der Künstlichen Intelligenz weiterhin stark erscheint.

Die Ergebnisse von Nvidia beispielsweise waren unbestreitbar positiv. Die ganze Welt scheint sich mit KI auszustatten, und Nvidia ist wahrscheinlich der größte Nutznießer. Denn dieser Wandel setzt zunächst die nötige Infrastruktur voraus, die Unternehmen wie Nvidia zur Verfügung stellen. Und nur dann werden Unternehmen, die KI für ihr spezifisches Geschäftsmodell nutzen, davon profitieren.

Es stellt sich die Frage, ob die entsprechenden Aktien zu teuer sind. Mehr als das 45-fache des Jahresgewinns von Nvidia zu zahlen, ist bereits sehr hoch – aber bisher liefert das Unternehmen auch.

## **HÖHERE PREISE ZUM JAHRESENDE**

Die Bäume werden jedoch nicht den Himmel erreichen. Grundsätzlich wäre eine kleine Flaute an den Aktienmärkten und im Sommer nicht überraschend. Zinssenkungen auf beiden Seiten des Atlantiks dürften jedoch dazu führen, dass die Preise zum Jahresende wieder höher ausfallen als heute.

Bei der Betrachtung der Sektoren wechselten wir für den Industriesektor von neutral zu positiv und für den Materialsektor von negativ zu neutral. Dies ist auf ein robustes Wirtschaftswachstum und erhöhte Investitionen in Ausrüstung und Infrastruktur zurückzuführen, von denen diese Sektoren voraussichtlich profitieren werden.

Bei den einzelnen Aktien haben wir den Baumaschinenhersteller Caterpillar, das Transportunternehmen CSX und Ecolab auf unsere Kaufliste gesetzt.



**George Alevrofas**  
CIO

George Alevrofas widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Betreuung privater und institutioneller Kunden. Zunächst bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, ist er seit 2017 für VT Wealth Management tätig. Die Symbiose zwischen traditioneller, moderner und digitaler Verwaltung, Nähe zum Kunden, Qualität der Anlagen und Diversifizierung der Risiken sind für ihn zentrale Elemente einer erfolgreichen Vermögensverwaltung.



WEALTH MANAGEMENT AG

Die VT Wealth Management AG, Zürich, wird von Sacha Fedier (CEO & Eigentümer) geführt, beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter und vereint das Beste aus zwei Welten: die relevanten Werte des klassischen Private Banking mit dem Einsatz modernster. VT ist daher ein Synonym für Vision und Tradition. Kundenportfolios spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Anlagestrategie sowie eine geschickte Diversifikation wider.